

Von der obristen Planeten Aspecten vnd Configuration.

Auff den 1. Januarij bleibt noch der gefechste schein Saturni vnnnd Jouis/
vnd wehret zimlicher massen bis mitten in den Aprill.

Den 20. Martij ist ain zusammenfügung Saturni vnd Martis im Wassera
man/vnd stehet gleich der Jupiter in irer beyder gefechsten schein im Schützen,

Den 26. Aprilis ist ain gewierter schein Jouis vnd Martis.

Den 1. Junij ain gefechster schein Jouis vnd Martis.

Den 12. Junij ain gefechster schein Saturni vnd Martis.

Den 23. Julij ain gewierter schein Saturni vnd Martis.

Den 11. Septembreis ain gegenschein Jouis vnd Martis / bey den hellen
Sternen Oculus Tauri vnd Cor Scorpij.

Den 14. Septemb: ain gedritter schein Saturni vnd Martis / Drey tag
hernach ain gedritter schein Saturni vnd Jouis/Wehren alle diese drey Aspect/
Saturni/Jouis/Martis/ zimlicher massen bis zu außgang des Octob: bis
auff den dritten Nouemb: da der gedritte schein Saturni vnd Martis vers
newert wirdt.

Von Finsternissen.

Auff den leyten/ das ist auff den 31. Tag des Jenner/ haben wir ain Finz
sternuß des Monden / vnd wird der Mon vber vnd vber in den schatten
der Erden eintreten / vnd ein weil dzinnen verbleiben. Soll ansfahen auff den
Abendt fast drey viertel nach sieben / gehet in den schatten vollkommenlich 11.
Minut nach 9. Vhr/ bleibt im schatten vberfinstert zwey drittel ainer stund/
das mittel ist ain halbe stund nach 9. Vhr/ 9. Minut vor zehen Vhr hebt der
Mon widerumb an erleucht zu werden. Ain drittail ainer stund/nach aulff Vhr/
ist sie auß. Die gantze wehrung drey stund 40. Minut, das ist zway drittail ai
ner stund/ Wirdt 12. finger breit vnd drey viertel aines fingers bedecket/ bey
dem Drachenswanzz vorher. Nach den andern tabulis kompt sie etwas spate
ter/ mit anfang/ mittel vnd ende/ fast vmb ain stunde.

Auff den 26. Julij wirdt widerumb ain grosse finsternuß des Mons fast
der gleich/ Aber wir werden sie nicht sehen/sondern vnser gegenwohner.

Der Ander Theil.

Von ab vnd zunemung des Tages auff viertel stund
in vnserem Lande/ durchs ganze Jar/ zimlich gnaw
auff gemain vnd Schaltjar zuuerstehen.

Im Jenner / der erste tag ist acht stund / anderthalb viertel lang. Der
fünffte

fünffte tag 8. stund ein halbe. Der ainlifft/ helt 8. stund 3. viertl. Der 17.
helt 9. stundt. Der dreyvndzwainzigst helt 9. stundt 1. viertl. Der achts
vndzwainzigst helt 9. stund / ain halbe.

Im Hornung ist der erste tag 9. stund 3. viertl lang. Der sechste 10. stund.
Der zehend / 10. stund 1. viertl. Der vierzehend / 10. stunde / ein halbe.
Der achzehend / 10. stund / 3. viertl. Der zweivndzwainzigst / 11. stund.
Der sibenvndzwainzigst / 11. stund / 1. viertl.

Im Mertzzen helt der dritte tag 11. stundt / ein halbe. Der sibende / 11.
stund / 3. viertl. Der ainlifft / 12. stund. Der fünffstzehend 12. stund / 1. viertl.
Der zwainzigst / 12. stund / ein halbe. Der viervndzwainzigst / 12. stund /
3. viertl. Der achtvndzwainzigst 13. stund.

Im Aprill/ helt der erste tag 13. stund / 1. viertl. Der fünffte / 13. stund /
ain halbe. Der zehend / 13. stund / 3. viertl. Der fünffstzehend / 14. stund.
Der zwainzigst / 14. stund / 1. viertl. Der viervndzwainzigst / 14. stund /
ain halbe. Der neunvndzwainzigst / 14. stund / 3. viertl.

Im Mayen/ ist der vierde tag 15. stund lang. Der ainlifft / 15. stund /
1. viertl. Der achzehend 15. stund / ein halbe. Der sechsvndzwainzigst / 15.
stund 3. viertl.

Im Brachmon ist der zwölffte tag 16. stund lang. Der achtvndzwains
zigste / 15. stund 3. viertl.

Im Heromon/ helt der sechste tag 15. stund / ain halbe. Der dreyzehend /
15. stund / 1. viertl. Der zwainzigst 15. stund. Der fünffvndzwainzigst
14. stund / 3. viertl. Der dreyffzigst 14. stund ein halbe.

Im Augustmon hat der dritte tag 14. stund / 1. viertl. Der achte / 14.
stund. Der dreyzehend 13. stund / 3. viertl. Der achzehend / 13. stund / ain
halbe. Der zwainvndzwainzigst / 13. stund / 1. viertl. Der sechsvndzwains
zigst / 13. stundt. Der ainvnddreiffzigst / 12. stund / 3. viertl.

Im Herbstmon/ hat der vierde tag 12. stund / ain halbe. Der achte / 12.
stund / 1. viertl. Der dreyzehend / 12. stund. Der sibenzehend / 11. stund /
3. viertl. Der zwainvndzwainzigst 11. stundt / ain halbe. Der sechsvnds
zwainzigst 11. stund / 1. viertl. Der dreiffzigst / 11. stund.

Im Weinmon helt der vierde tag 10. stund / 3. viertl. Der achte 10.
stundt / ein halbe. Der dreyzehend 10. stund / 1. viertl. Der sibenzehend 10.
stund. Der zwainvndzwainzigst 9. stund / 3. viertl. Der sechsvndzwainzis
gist 9. stundt / ein halbe. Der einvnddreiffzigst 9. stund ein viertl.

Im Wintermon ist der sechste tag lang 9. stund. Der zwölffte 8 stund /
3. viertl. Der achzehend 8. stund ein halbe. Der sibenvndzwainzigst / 8.
stund 1. viertl.

Im Christmon / ist der dreyzehend tag 8. stund lang. Der sibenvnds
zwainzigst 8. stund / 1. viertl.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist / der ziehe die stund vnd viertl der
Taglang / von 24. stund / bleib ihm die Nachtleng. Als zum Exempel / der 27.
tag Decembzis / ist 8. stund ein viertl lang / diß von 24. abgezogen / läßt 15.
stund / 3. viertl / so lang ist die Nacht.

Wer wissen will wenn die Sonn nidergehet / der theile die Tagleng in zwey theil/ so hat er was er zu wissen begert. Exempel/ der 27. tag Decemb. ist lang 8. stund/ ein viertl/ Siß halb ist 4 stund/ ein halb viertl/so lang gehet Nachmittag die Sonn vnder.

Wer wissen will wann die Sonn auffgehet / der theile die Nachleng in zwey theil/ Das eine theil zeiget ihme die zeit auffgangs der Sonnen. Als/ den 27. tag Decemb. ist oben erfunden die nacht 15. stund/3. viertl lang/ Siß halbirt gibt 7. stund / 3. viertl / vnd ein halbs / zu dieser zeit gehet denselben tag nach vnser Vhr die Sonne auff.

Der Dritte Theil.

Von allerlay zufellen/betreffend Krieg/wachung
der Frücht / vnd gemainen Kranckhaiten/
die ire vil beschädigen.

Von dieses Jars Revolution sagen die Astrologen/ das sie abschaffung alter gewonhaiten/ vnd sonder newrung bedeüte. Vnd das solches nicht allain ainem grossen Potentaten/ sondern mehrern wesen de viel zuschaffen geben / Das dieselb auch drüber in gefahr kommen mügen/ von wegen frembder Legaten/ sonderlich in Religion sachen. Ich aber kan andern viel sachen mit guetem sueg der warhait / wil geschweigen die Religion/ den kräftten der Gestirn nit vnterwerffen. Sie mainen auch/ das sich widerswertigkeit soll erheben vmb Granitz stritt/ Auch Infection vnd Thewrung nicht außbleiben. Siß nemen sie auß der Revolution/ welche sie auß den Alphonfinischen Tabeln raitten/vnd setzen Saturnum vnd Martem, in den Auffgang im zaischen des Wassermans/ vnd ziehen an das die vergangenen vnd einfallende finssternuß diesem allen zustimmen vnd zeugnuß geben.

Wiewol sonst zu den wachsenden dingen vnd Früchten/ der Iupiter, Saturnus vnd Venus nicht vbel stehen / Aber doch kan mir die Revolution solches zu besdeüten auch nicht genuessam sein/ Gehe der halben auff die Witterung vil mehr. Also ist mir auch mit den Kranckhaiten / in welchem ain jeder sein Complexion mit rath aines gelehrten Arztes/ sampt eigener angeborner oder sonst gewohnlich franckhaitten wol bedencken wirdt/ vnd in seinem gesund sich darnach richten.

Das Gewitter ist im Calender ordentlich angezaiget/ vnd soll also verstanden werden/ das es das Viertel auß/ dazu es verzeichnet ist/ den mehrern theil also wittern werde / nicht so gar genaw auff alle stunden des ganzen Viertels. Das aber offit im Winter / vnd sonst zu vngelegner zeit / das zaichen guets pflanzens gesetzt ist / beschiecht in vnsern Landen allhie von des Weingartens haw/ sonderlich von schneidens wegen.